

Bestätigtes Protokoll

FahrRat Pankow am 24.06.2020

11.09.2020

Teilnehmende:

Susanne Jäger – ADFC Pankow
Marion Rösch – ADFC Pankow
Christian Voy – ADFC Pankow
Tobias Kraudzun – Netzwerk Fahrradfreundliches Pankow
Heiner von Marschall – VCD Nordost
René Feige – Bezirksverordneter, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Martin Franke – GB infraVelo GmbH
Vollrad Kuhn – Bezirksamt Pankow, Bezirksstadtrat
Matthias Rogahn – Straßen- und Grünflächenamt Pankow, Radverkehrsplaner
Lars Isensee – Straßen- und Grünflächenamt Pankow, Radverkehrsplaner

TOP 1 - Protokollkontrolle vom 05.02.2020

Keine Einwände zum Protokollentwurf.

Rückfrage durch den VCD zur Fahrradstraßenkonzeption, ob die Streustraße als Alternative zur Lehderstraße berücksichtigt wurde. Das SGA erklärt, dass die Erkenntnisse aus dem möglichen Verkehrs- und Mobilitätskonzept zum Stadtumbaugebiet Langhansstraße genutzt werden sollen, sodass ggf. eine andere Fahrradstraßenoption als die Lehderstraße in Betracht gezogen werden könnte.

Eine mögliche Fahrradstraße in der Krontaler Straße wird im Zuge des Projektes der Radschnellverbindung Panke-Trail durch SenUVK/infraVelo geprüft.

Statusmeldungen zu offenen Punkten:

Das SGA berichtet über die Rückmeldung der Abt. VI Verkehrsmanagement zur einseitigen Freigabe des Gehweges für den Radverkehr auf der Behmstraßenbrücke in Richtung Schwedter Steg. Die Abt. VI hat entschieden, dass eine Freigabe des Gehweges für den Radverkehr aufgrund des zeitweise hohen Fußverkehrsaufkommens nicht angeordnet werden kann.

Des Weiteren berichtet das SGA über eine Kompromisslösung zur Versetzung der Umlaufsperrung auf dem Radfernweg Berlin-Usedom im NSG Karower Teiche auf Höhe der Pankgrafenstraße. Der Durchgang der Umlaufsperrung soll verbreitert werden. SGA prüft derzeit die Finanzierung. ADFC gibt zu Protokoll, dass eine Einigung zum halbseitigen Abbau der Umlaufsperrung in 2015 bereits erfolgt wäre und sieht den Kompromissvorschlag daher als wenig zielführend an.

TOP 2 - Bericht der Radverkehrsplaner zu den laufenden Radverkehrsprojekten im Bezirk (SGA)

Das SGA stellt den Stand der laufenden Radverkehrsprojekte vor (Präsentation ist dem Protokoll beigelegt).

TOP 3 - „Gehweg – Radfahrer frei“ ist im Regelfall nicht als Radverkehrsanlage (RVA) zu werten (ADFC)

(Hinweis: Eine detaillierte Erläuterung der Thematik ist der beigefügten Präsentation bzw. der Themenanmeldung des ADFC zu entnehmen)

Der ADFC vertritt die Auffassung, dass die verkehrsrechtliche Regelung „Gehweg-Radfahrende frei“ keine Radverkehrsanlage nach MobG BE darstellt. Dementsprechend sollten die entsprechenden Straßen in die Maßnahmenliste der Radverkehrsprojekte als Lückenelemente aufgenommen werden. Darüber hinaus soll das SGA prüfen inwieweit an den entsprechenden Straßen eine kurzfristige Änderung des verkehrsrechtlichen Status möglich sei. Der Vorschlag des ADFC zur Ausweisung von nicht benutzungspflichtigen gemeinsamen Geh- und Radwegen, basiert auf einer Klärung des Sachverhaltes des BMVI im Bund-Länder-Fachausschuss vom Mai 2017.

Das SGA wird die entsprechenden Straßen in die Maßnahmenliste aufnehmen und den Vorschlag des ADFC mit SenUVK besprechen.

TOP 4 - Kriterien für bevorzugte Roteinfärbung von Radfurten (ADFC)

(Hinweis: Eine detaillierte Erläuterung der Thematik ist der beigefügten Präsentation bzw. der Themenanmeldung des ADFC zu entnehmen)

Der ADFC schlägt vor für die Einfärbung der Radfurten in Knotenpunkten vorrangig Einmündungen zu prüfen an denen der Radverkehr quert.

Das SGA unterstützt die Herangehensweise des ADFC. Aus Kapazitätsgründen wird eine Ausführung erst im nächsten Jahr in Aussicht gestellt. Die vorgeschlagenen Knotenpunkte werden diesbezüglich in Betracht gezogen.

TOP 5 - Hauptverkehrsstraßen ohne RVA auf Tempo 30 reduzieren (ADFC)

Der ADFC schlägt vor an Hauptverkehrsstraßen ohne Radverkehrsanlagen, an denen in absehbarer Zeit auch keine Veränderungen geplant sind, die Geschwindigkeit auf Tempo-30 zu reduzieren.

Das SGA hat bereits eine Anfrage an die zuständige Abt. VI Verkehrsmanagement gestellt. Nach Auskunft der Abt. VI, ist das Fehlen einer Radverkehrsanlage allein nicht ausreichend, um eine Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h zu begründen. Ferner muss für jede Straße im Einzelfall geprüft werden, welche Faktoren in Ihrer Gesamtheit für eine Geschwindigkeitsreduzierung ausschlaggebend sind (Schulen, Lärm, Sichtverhältnisse, Unfallstatistik etc.). Das SGA wird das Verfahren anhand einer (ggf. mehrerer) ausgewählten Straße erproben. Die Mitglieder des FahrRates würden entsprechende Argumente zur Geschwindigkeitsreduzierung in den einzelnen Straßen zuarbeiten.

TOP 6 - Einbahnstraßen in Gegenrichtung freigeben (ADFC)

(Hinweis: Eine detaillierte Erläuterung der Thematik ist der beigefügten Präsentation bzw. der Themenanmeldung des ADFC zu entnehmen)

Der ADFC schlägt wiederholt vor, dieses Mal anhand des mittlerweile durch SenUVK veröffentlichten Prüfleitfadens zur Öffnung von Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung, die Einbahnstraßen im Bezirk für eine mögliche Öffnung zu überprüfen. Darüber hinaus hat der ADFC die Einbahnstraßen im Bezirk aufgelistet und mögliche Planungsansätze definiert.

Das SGA unterstützt die Öffnung der Einbahnstraßen für den Radverkehr und wird anhand des Leitfadens den Kontakt zu der Straßenverkehrsbehörde diesbezüglich suchen. Aus Kapazitätsgründen wird eine Ausführung erst im nächsten Jahr in Aussicht gestellt.

TOP 7 - Mauerparkroute als Teil des Vorrangnetzes (NF Pankow)

(Hinweis: Eine detaillierte Erläuterung der Thematik ist der Themenanmeldung des NF Pankow zu entnehmen)

Das NF Pankow erfragt ob eine übergeordnete Radroute (wo möglich auch als Teil des Vorrangnetzes) durch den Mauerpark von Seiten des Bezirkes bzw. der Senatsverwaltung angedacht ist.

Das SGA erläutert, dass eine Verbindung von der Schwedter Straße (Schwedter Steg) entlang des Kletterfelsens mit Anschluss an den Bärbel-Bohley-Ring im Bezirk Mitte in Planung sei. Es finden derzeit Verhandlungen mit der DB Netz AG statt, über deren Flächen der Weg teilweise verlaufen wird.

Das Erweiterungsgelände des Mauerparkes beinhaltet eine Radverkehrsführung, zusammen mit Skatern, auf einem 5,00 m breiten asphaltierten Weg an der Westseite. Ob die Route durch den Mauerpark Teil des Vorrangnetzes wird, kann das SGA derzeit nicht bestätigen, da bisher keine Abstimmungen mit SenUVK zum neuen Radroutennetz durchgeführt wurden.

TOP 8 - (Wieder-)Öffnung Nasses Dreieck für Fuß- und Radverkehr (NF Pankow)

(Hinweis: Eine detaillierte Erläuterung der Thematik ist der Themenanmeldung des NF Pankow zu entnehmen)

Das NF Pankow stellt die Historie für das Gelände am Nassen Dreieck vor. Früher war das Gelände für den Fuß- und Radverkehr passierbar. Mittlerweile wurde das Gelände umzäunt. Eine Durchwegung ist nicht mehr möglich. Das NF Pankow setzt sich dafür ein, dass eine Wegebeziehung über das Nasse Dreieck wieder hergestellt wird, da die damalige Argumentation der DB und des Bezirkes wohl nicht mehr zutreffen seien.

Bestätigtes Protokoll

FahrRat Pankow am 24.06.2020

11.09.2020

Das SGA sieht eine Wegeverbindung für den Fuß- und Radverkehr über das Nasse Dreieck ebenfalls als positiv an. Jedoch sind die Eigentumsverhältnisse der einzelnen Flächen zu beachten. Das SGA wird prüfen in welcher Form und in welcher Zuständigkeit der Kontakt mit der DB aufgenommen werden kann.

TOP 9 - Radverkehrsanlagen Danziger Straße 2. BA – Konzept zur Umwandlung der temporären in dauerhafte Radverkehrsanlagen (ADFC/SGA)

Das SGA stellt das Konzept zur Umwandlung der temporären in dauerhafte Radverkehrsanlagen vor. Es ist geplant noch in diesem Jahr mit den Asphaltierungsarbeiten auf der Nordseite sowie mit den Markierungsarbeiten auf der Südseite zu beginnen. Parallel werden die Bereiche der Lichtsignalanlagen an den Knotenpunkten Danziger Straße/Prenzlauer Allee und Danziger Straße/Greifswalder Straße umgeplant. Es ist vorgesehen eine getrennte Signalisierung des geradeausfahrenden Radverkehrs mit dem rechtsabbiegenden Kfz-Strom umzusetzen. Die Prüfung soll in diesem Jahr abgeschlossen werden. Anschließend müsste eine detaillierte Planung durch SenUVK/Alliander Stadtlicht erfolgen. Dementsprechend wird der Knotenpunkt Danziger Straße/Greifswalder Straße bis auf weiteres als temporäre Radverkehrsanlage unterhalten werden.

Die Breite des geschützten Teils des Radfahrstreifens variiert zwischen 2,00 und 2,14 m. Der ADFC regt an, die Kfz-Parkstände auf der Nordseite entfallen zu lassen und den Radfahrstreifen in einer Breite herzustellen, die ein sicheres Überholen ermöglicht (viel befahrene Pendlerstrecke).

Das SGA ist der Auffassung, dass eine Breite von mehr als 2,00 m den geltenden Richtlinien und Vorgaben von SenUVK entspricht. Des Weiteren können nicht alle Kfz-Parkstände entfallen, da auf der Südseite bereits sehr viele Parkstände entfallen werden. Eine Verlagerung des Parkplatzsuchverkehrs in das Winsviertel sollte vermieden werden. **Nachträglich:** Das SGA hat einen Kompromissvorschlag erarbeitet der für zwei Abschnitte den Wegfall der Parkplätze und eine dementsprechend breite Aufweitung des Radfahrstreifens vorsieht (jeweils auf einer Länge von ca. 60 m). Eine Aufweitung befindet sich im Bereich der derzeit abgesackten Grundwassermessstelle hinter dem KP Danziger Straße/Greifswalder Straße. Die zweite Aufweitung befindet sich unmittelbar hinter dem KP Danziger Straße/Winsstraße nach der Einmündung Ella-Kay-Straße.

Der Radfahrstreifen im 2. BA soll komplett grün und rot eingefärbt werden. In der Bauplanungsunterlage für den 1. BA sind keine farblichen Einfärbungen vorgesehen. Das SGA prüft inwieweit nachträglich zumindest die Knotenpunkte im 1. BA rot eingefärbt werden können.

Der 1. BA soll Mitte des Jahres fertiggestellt werden. Es fehlen noch vereinzelt Markierungsleistungen (z.B. Piktogramme und Sperrflächen) sowie Fahrradbügel.

TOP 10 – Neue Fahrradampel Breite Straße (ADFC)

Im Knotenpunkt Breite Straße/Berliner Straße wurde eine Aufstellfläche für den Radverkehr markiert und eine zusätzliche Signalisierung montiert. Durch die neue Signalisie-

Bestätigtes Protokoll

FahrRat Pankow am 24.06.2020

11.09.2020

Die Sicht aus Sicht des ADFC/NF Pankow der Radverkehr ausgebremst bzw. entstehen gefährliche Situationen, da sich der Radverkehr im Knotenpunktinnenraum staut. Der ADFC und das NF Pankow stellen Ihre Sichtweise zur Lösung des Problems vor.

Das SGA Pankow wird den Kontakt zur zuständigen Senatsverwaltung suchen und über mögliche Anpassungen an der LSA diskutieren.

Protokollanten: Lars Isensee, SGA 56

Matthias Rogahn, SGA 57

Anlagen

- Präsentation zum FahrRat
- Themenanmeldungen ADFC und NF Pankow